

Zitterpartie vor Bauernmarkt

Erster verkaufsoffener Sonntag findet unter strengen Corona-Auflagen statt

Von Stephan Brandl

Bad Füssing. Diese Hängepartie endete auf den letzten Drücker. Noch am Dienstagmittag war nicht klar, ob der Bauernmarkt und der verkaufsoffene Sonntag am 4. Juli wegen der Corona-Vorschriften überhaupt stattfinden dürfen. Um 16 Uhr dann gab das Landratsamt doch endlich grünes Licht – unter strengen Auflagen aber. Der Kur- und Gewerbeverein Bad Füssing als Veranstalter ist erleichtert. Und so steigt am kommenden Sonntag der erste verkaufsoffene Sonntag im Corona-Jahr 2021 überhaupt in ganz Niederbayern – Bad Füssing wird quasi zur Versuchsgemeinde.

Genehmigung auf den letzten Drücker

„Wir sind die erste Gemeinde überhaupt in der Region, die sich traut, einen verkaufsoffenen Sonntag in Corona-Zeiten durchzuführen. Aber wir müssen wieder zur Normalität zurückkommen – allein schon wegen unserer Kurgäste“, sagt Bad Füssings Ordnungsamtschef Hermann Valtlbauer. Etwas Bauschmerzen hatte er schon, als der Kur- und Gewerbeverein vor gut einem Monat den Termin ankündigte. Vor allem, ob die Corona-Vorgaben beim beliebten und stets gut besuchten Bauernmarkt erfüllt werden können. Die Bauchschmerzen sind nun aber weg: Bis eben kurz vor Torschluss am vergangenen Dienstagnachmittag wurden nämlich mit dem Landratsamt sämtliche Feinabstimmungen getroffen, um einen



So eng und ohne Maske wird es am Bad Füssinger Bauernmarkt am kommenden Sonntag zwar nicht zugehen dürfen, aber das sollte niemandem von einem Bummel abhalten. – Foto: Archiv Hutter

gefahrlosen und reibungslosen verkaufsoffenen Sonntag im Kurort zu gewährleisten. Dabei ging es vor allem um eines: „Wir dürfen keine überörtlichen Besucherströme anlocken, das wäre nicht erlaubt“, erläutert Valtlbauer. Das geht sogar soweit, dass Bad Füssing nicht überörtlich für den verkaufsoffenen Sonntag und Bauernmarkt die Werbetrommel rühren darf.

Deshalb wird es am Sonntag quasi „familiär“ von der Kurallee bis zur Lindenstraße zugehen. Den Bauernmarkt zum Beispiel dürfen nur maximal 300 Kunden gleichzeitig besuchen. Ein Besucher auf zehn Quadratmeter – das klappt auf den mit rund 20 Ständen auf 2000 Quadratmetern am Kurplatz bestückten Bauernmarkt locker. Am Markt herrscht zudem Maskenpflicht, die Abstandsregel sowieso. Ein Security-Dienst wacht darüber.

Untersagt sind ebenso Straßensperrungen und Veranstaltungen im Rahmen des ver-

kaufsoffenen Sonntags. Eine Modenschau in der Goethestraße beispielsweise oder das beliebte Bierfest in der Lindenstraße sind gestrichen. An diesem Tag zählt nur: Einkaufen am Bauernmarkt, shoppen in den Fachgeschäften und kulinarisch genießen in Bad Füssings Gastronomie.

Heinz Wiprächtiger, als 2. Vorsitzender des Kur- und Gewerbevereins zuständig für die Märkte und verkaufsoffenen Sonntage, bedauert zwar, dass kein Rahmenprogramm stattfinden kann, „aber die Sicherheit geht vor“. Er ist aber dennoch vom Erfolg des ersten verkaufsoffenen Sonntags, den man extra wegen Corona von ursprünglich Juni in den Juli verlegt hat, überzeugt: „Ich denke, dass über 90 Prozent der Geschäfte am Sonntag öffnen werden. Eine gute Gelegenheit für alle Bad Füssinger und unsere Kurgäste zu einem stressfreien und ausgiebigen Einkaufsbummel. Denn die Einzelhändler freuen sich, auch allen Ein-

heimischen zu zeigen, dass die Geschäfte wieder offen sind“, sagt Wiprächtiger.

„Die Corona-Auflagen packen wir schon“

Auch die Standler vom Bauernmarkt fiebern schon dem Sonntag entgegen – ist es doch immerhin der erste Markt heuer, an dem sie ihre Wurstwaren, ihr Obst und Gemüse, Honig, Schnäpse und viele regionale Schmankerl mehr sowie feines und besonderes Kunsthandwerk endlich wieder anbieten können. „Es muss endlich wieder losgehen“, freut sich Bauernmarkt-Organisator Norbert Wieser. „Die Corona-Auflagen, die packen wir schon. Jetzt hoffen wir halt, dass die Leut' auch kommen. Seng mer's scho...“

Der verkaufsoffene Sonntag am 4. Juli in Bad Füssing findet statt von 11 bis 16 Uhr, der Bauernmarkt am Kurplatz öffnet schon um 10 Uhr.